

An den Presse-Verteiler

Fraktionsvorsitzender:
Christoph BratmannÖffentlichkeitsarbeit:
Tonia Trappe

Fon: 0531 – 470 21 11

Fax: 0531 – 470 29 74

Mail: spd.fraktion@braunschweig.de

PRESSEMITTEILUNG (26/2022)

Erscheinungsdatum: 19.12.2022

Breitere Fahrzeuge: Mehr Platz in Braunschweigs Straßenbahnen

Susanne Hahn: „Größerer Komfort und mehr Fahrgäste möglich!“

Braunschweig. Die Straßenbahnen in Braunschweig sollen künftig mehr Platz bieten. Der Rat beschließt am 20. Dezember darüber. Demnach sollen schrittweise nur noch Fahrzeuge mit einer Breite von 2,65 Metern eingesetzt werden. Aktuell beträgt die Fahrzeugbreite 2,30 Meter. „Mit den geräumigeren Straßenbahnen können 15 bis 20 Prozent mehr Fahrgäste transportiert werden. Insbesondere bei hoher Auslastung wie z.B. an Spieltagen unserer Eintracht bieten die Bahnen durch mehr Sitzplätze und breitere Gänge für die Fahrgäste mehr Komfort“, sagt Susanne Hahn, mobilitätspolitische Sprecherin der SPD-Ratsfraktion.

Auch im Alltag mache der gesteigerte Komfort die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs attraktiver. „Angenehme Fahrbedingungen bieten mehr Anreize für die Braunschweigerinnen und Braunschweiger, vom Auto auf die Straßenbahn umzusteigen. Dies ist ein weiterer zukunftsweisender Schritt in Richtung Verkehrswende“, so Hahn. Im Sinne des Klimaschutzes müssten die möglichen Fahrzeugkapazitäten baulich genutzt und weiterhin mehr Bürgerinnen und Bürger zur Nutzung des ÖPNVs angeregt werden.

In Braunschweig kommt der Trend diesem Ansinnen entgegen: Von 2009 bis 2019 sind die Fahrgastzahlen der Straßenbahnen bereits um 15 Prozent gestiegen. Im Rahmen des Stadtbahnausbauprogramms wird ein weiterer Zuwachs von 20 Prozent erwartet. „Die Straßenbahnen, die in Braunschweig bereits ein Erfolgsmodell sind, müssen an die steigenden Fahrgastzahlen angepasst werden“, betont Hahn.

Es ist vorgesehen, die ersten 2,65 Meter breiten Fahrzeuge ab 2030 auf den Linien 1, 10 und 2 (Wenden, Rühme, Siegfriedviertel bis Stöckheim, Heidberg) einzusetzen. Voraussetzung dafür ist allerdings die vollständige Förderfähigkeit der Ausbaumaßnahmen durch Mittel des Landes Niedersachsen. Mit dem Beschluss am 20. Dezember wird der Rat die Braunschweiger Verkehrsgesellschaft (BSVG) beauftragen, mit der Beantragung der Fördermittel zu beginnen.